



Anwesend:

Name	Organisation	Mail
A. Fürböter	Abgeordnetenbüro S. Tode, MdHB /SPD	Kontakt@sven-tode.de
A. Lübbers	WIESE eG	luebbers@wiese-eg.de
B. Latus	Margaretha-Rothe-Gymnasium	bellinda.latus@bsb.hamburg.de
H. Detjen	Köster-Stiftung	Detjen@koester-stiftung.de
J. Blauel	Kinderwelt Hamburg e.V.	jochen.blauel@kinderwelt-hamburg.de
J. Fredrich	Bürgerhaus Barmbek	jf@buengerhaus-barmbek.de
J. Zart	Op de Wisch e.V.	Zart@op-de-wisch.de
K. Miotke	EvaMigrA e.V.	miotke.katarzyna@evamigra.de
L. Burbass	Sprachbrücke Hamburg e.V.	Luise.Burbass@sprachbruecke-hamburg.de
L. Woll	Köster Stiftung	engagementsfoerderung@koester-stiftung.de
M. Boneß	Hamburger Hochbahn	Martin.Boness@hochbahn.de
M. Schade	IG Fuhle & Haspa	metta.schade@haspa.de
R. Otto	Geschichtswerkstatt Barmbek	GeschichtswerkstattBarmbek@alice-dsl.de
R. Schraven	Sprachbrücke Hamburg e.V.	rainer-schraven@t-online.de
S. Engler	Zinnschmelze	info@zinnschmelze.de
S. Lundius	KG St. Gabriel/Schulkooperative Arbeit	s-lundius@web.de
U. Smandek	Bürgerhaus Barmbek	us@buengerhaus-barmbek.de

Verlauf:

1. Vorstellungsrunde**2. Neuigkeiten zu Laden „Nordic Company“, Bericht S. Lundius, St. Gabriel:**

Gerichtsverhandlung zur Revision des Eigentümers der Ladenfläche hat stattgefunden. Beklagter war der Eigentümer EG, Kläger waren die übrigen Eigentümer des Hauses. Ergebnis: das Mietverhältnis darf wegen „Unzumutbarkeit für die Miteigentümer“ nicht verlängert werden. Demonstrationen, Polizeipräsenz, Mahnwachen und öffentliche Aufmerksamkeit stellen eine unzumutbare Gesamtsituation dar – haben also ihre gewünschte Wirkung erzielt. Das Mietverhältnis endet zum 31.1.2018 und die Flächen müssen am 1.2. 2018 leer übergeben werden. Sollte dies nicht erfolgen, kann geräumt werden. Prozessbeteiligte haben sich offensichtlich mit Einsicht auf beiden Seiten geeinigt und auch die Prozesskosten wurden geteilt. Die Mahnwachen gehen weiter, bis die Mieter definitiv die Flächen geräumt haben.

3. Neuigkeiten der Hochbahn zu U5, Bericht Hr. Boneß

Der Lenkungskreis hat am 29.11.2017 entschieden, dass neben der Variante Nordheimstraße für eine Haltestelle in Barmbek nur noch der Hartzlohplatz infrage kommt (zwischen St. Gabriel und Bürgerhaus). Diese beiden Varianten werden in reinen Informationsveranstaltungen am 13. (Aula Helmuth Hübener STS) und 14.12.2017 (Auferstehungskirche Rübenkamp) im Stadtteil präsentiert und anschließend der Politik zur endgültigen Entscheidung noch in 2017 vorgelegt. Die Hochbahn macht erneut deutlich, dass die Entscheidung nicht bei ihr liegt. Sie hat lediglich alle Stationen unter „verkehrslich – baulichen Kriterien“ untersucht und so eine Entscheidungsgrundlage vorbereitet. Warum andere Varianten ausscheiden und wie objektive wie subjektive Anmerkungen von BürgerInnen und Akteuren eingeflossen sind soll auf den Veranstaltungen verdeutlicht werden. Bei den Veranstaltungen werden KEINE BehördenvertreterInnen anwesend sein. Rückmeldung zur Teilnahme von (lokal-) PolitikerInnen liegen der Hochbahn nicht vor.

4. Input HASPA – Beirat, Fr. M. Schade

Die HASPA ist in 28 sog. Regionen aufgeteilt. Jede Region hat einen Beirat von 10 Personen, der die Bank zu Themen wie „Mehrwert für die Region/ Zusammenwachsen der Gesellschaft“ berät. In Barmbek sind z.B. S. Engler und U. Smandek Mitglieder des Beirates. Barmbek ist zu solchen Themen und mit Gremien gut „versorgt“, in anderen Regionen ist dieser Beirat u.U. das einzige Gremium, das sich mit diesen Themen befasst.

Beirat Barmbek hat sich 11/ 2017 nach aktuellen Fragen und unterstützenswerten Initiativen umgesehen. Es wurde die Idee entwickelt, ein Format zu den Themen „Zivilcourage/ Extremismus/ Gewaltfreiheit“ zu gestalten, das möglicherweise den Jahrestag des Barmbeker Attentats (28.7.2017) zum Anlass haben soll. Es sind eine Einzelveranstaltung, eine Veranstaltungsreihe oder auch Workshop-Formate denkbar.

Alle an einer Vorbereitung oder Mitwirkung Interessierten melden sich bitte bis zum 31.12. bei Frau Schade, damit gleich zu Jahresbeginn 2018 ein erstes Vorbereitungstreffen stattfinden kann: Metta Schade / Regionalleiterin Haspa / 040 3579 – 9275 / Metta.Schade@Haspa.de

5. Input WIESE eG, Andreas Lübbers

Herr Lübbers stellt sich kurz vor (Gründer/ Betreiber „Sprechwerk“; ehem. Vorstand Dachverband freier Theaterschaffender; ua) und beschreibt die Entstehung und Vorgeschichte des Projekts WIESE.

Zentrales Thema der freien Theaterszene waren und sind immer passende und bezahlbare Probenräume, d.h. Räume, die warm, säulenfrei, hoch und für temporäre Nutzungen verfügbar sind. Hierfür gibt es - anders als für den Bereich Tanz – kein städtisches Angebot. Ähnlich schwierig sind die Bedingungen für die sog. „Kreativ-Wirtschaft“, weswegen u.a. die Organisation „Hamburg Hoch 11“ (http://www.hamburghoch11.de/index.php/_fuer-wen-arbeiten-wir.html) gegründet wurde. Dies und schließlich die Gründung der WIESE-Genossenschaft waren Folge von ergebnislosen Treffen mit der städtischen sog. „Hamburg Kreativgesellschaft“ (<http://kreativgesellschaft.org/>), die nicht in der Lage war bei der Such nach benötigten Flächen ausreichend zu unterstützen. Neben Flächen in Harburg, Freihafen und Speicherstadt kam immer wieder die Immobilie am Wiesendamm ins Gespräch. Neben der frühzeitigen großen Unterstützung durch den Bezirk sprachen letztlich gute bauliche Voraussetzungen, die künftige Nähe zu Theaterakademie und Junges Schauspielhaus und die verkehrliche Anbindung für den Standort.

Genossenschaft: Ankernutzer und wichtige Akteure werden Anbieter von Schauspielausbildungen (z.B. Minotaurus Kompanie, <https://www.minotauros-kompanie.de/>; Theater Klabauter, <http://www.theater-klabauter.de/>), aber auch andere Einrichtungen wie „Jugendbildung Hamburg“ (<http://www.jugendbildung-hamburg.de/>) und viele aktive und passive Einzelmitglieder tragen die eG; es dürfen max. 10 Anteile à 1375€ gezeichnet werden und Ziel ist ein einzubringendes Eigenkapital der Genossenschaft von 550Tsd. €.

Angestrebtes Gesamtvolumen der Investitionen liegt bei ca. 3,2 Mio. €. Neben dem Eigenkapital hat der Bezirk Bundesmittel eingeworben und auch der Eigentümer SpriAG wird investieren. Ausgaben sollen/ müssen 2018 getätigt werden, daher liegt der (vermutlich) optimistische Einweihungstermin im 1.Quartal 2019.

Neben den Proberäumen (die zur Refinanzierung idealerweise in Doppelvermietung vergeben werden, d.h. auch externe/ theater“fremde“ Nutzung ist möglich) werden eine kleine Gastronomie/ Kiosk und eine Kita (<http://www.frosch-kita.de/>) das Angebot abrunden. Die Immobilie wird NICHT den Status einer Versammlungsstätte haben, d.h. es wird keine sog. „Spielstätte“ entstehen und die Besucher-/ Nutzerzahl wird auf max. 144 Personen begrenzt sein. Neben kleineren sog. „showings“ der dort probenden Gruppen dürfen max. 6 größere Veranstaltungen/ Jahr stattfinden.

6. Input Geschichtswerkstatt Barmbek, R. Otto

Info Stand „Langer Jammer“/ Landarbeiterhäuser und aktueller Ausstellung in der Bücherhalle Barmbek, Poppenhusenstraße 12. „Besucht Barmbek, so lange es noch steht!“ – die Häuser sind leergezogen und dem Verfall anheim gegeben, das große umgebende Grundstück lockt die Stadtentwickler und der Handlungsspielraum ist dem Bezirk durch den Senat entzogen worden. Zum Glück hat die Patriotische Gesellschaft das Ensemble auf seine Liste „SOS – Denkmal in Not“ (<https://www.patriotische-gesellschaft.de/de/unsere-arbeit/stadt/sos-denkmal-in-not.html>) aufgenommen und kann bei Interesse/ Nachfragen/ Wunsch zu öffentlicher Stellungnahme weiterhelfen.

7. Aus den Organisationen

- Sprachbrücke Hamburg: Hr. Schraven informiert über 5 Gesprächskreise in der Umgebung und den dringenden Bedarf, mehr Werbung dafür zu machen. Insbesondere Im Bürgerhaus, im Nachbarschaftstreff am Rübenkamp und in der Zinnschmelze könnten gut mehr Teilnehmende sein; Anmerkung: Bürgerhaus, Margaretha-Rothe-Gymnasium und EvaMigrA e.V. bieten Flyer-Verteilung und Informationsmöglichkeiten an
- Zinnschmelze: 13.12. findet das letzte Feierabendsingen statt. Es finden aktuell aufgrund von nach wie vor bestehenden Schwierigkeiten mit der Lüftungsanlage Gespräche mit dem Bezirk statt, über Mittel der BV eine Nachrüstung v.a. im Bereich der Theateretage umzusetzen; außerdem wird aktuell das nächste Stadtteilgespräch im Februar vorbereitet
- St. Gabriel: Friedenslicht aus Bethlehem wird von den Pfadfindern am 21.12. um 19.00 Uhr in die Auferstehungskirche Tieloh gebracht. Jede/r kann es sich dort und bei den Weihnachtsandachten in den Kirchen mitnehmen
- Bezirk Nord: Hr. Söngen berichtet von neuen Arbeitsaufteilungen im Fachamt SR. Jutta Kirchhoff wird wieder eine volle Stelle antreten und als Stadtteilpatin für BB-Nord fungieren; er selbst hat auf 4 Tage/ Woche reduziert und seine Schwerpunkte liegen bei der Begleitung der Gebietsentwicklung (Steg Hamburg hat die Ausschreibung gewonnen; erster Termin 2/ 2018) für das Pergolenviertel und in Dulsberg. Dort entsteht eine Arbeitsteilung aus bestehendem Stadtteilbüro (u.a. mit Jürgen Fiedler), der BIG und den Fachämtern, um eine übergreifende Gebietsentwicklung zu gewährleisten. Die Mittel aus dem Quartiersfonds werden erst in der laufenden Woche vergeben.
- Haspa: Die Filialen wollen / und sollen ihre Räumlichkeiten und Möglichkeiten mehr dem Stadtteil öffnen: Ausstellungen/ Informationen auslegen/ Raumnutzung. Die Haspa ist und bleibt Filial-Bank, dennoch wird der Erhalt der Filialen von der Kundennachfrage abhängen. Aktuell stehen keine Schließungen an, im Gegenteil, die Filialen werden alle schrittweise saniert und umgebaut; Es gibt eine Kooperation mit Wade e.V. (<https://www.wegeausdereinsamkeit.de/>), durch die Menschen 65+ mit den Themen online banking und Technik-Nutzung generell vertraut gemacht werden sollen
- Bürgerhaus Barmbek: am 17.12. ist der letzte Kulturen-Brunch 2017 mit gemeinsamem Tanz als besondere Aktivität an diesem Termin. Es ist eine Stelle für „Projektentwicklung Stadtteilkulturprojekte“ ausgeschrieben (<http://www.bürgerhaus-barmbek.de/wp-content/uploads/2017/12/StellenangebotProjekt.pdf>). Es geht um die Entwicklung von Konzepten bis zur Antragstellung. Eine spätere Leitung der Projekte ist u.U. möglich. Das Format „Märkte“ läuft im BH gut und wird beibehalten. Der sog. „Hilfe-Flyer“ (Notkontakte und Krisenhilfe) wird künftig vom STR Barmbek Nord umgesetzt.

8. Themenspeicher

Entwicklungen Pergolenviertel

9. Termine:

- **StadtTeilGespräche 2018** (Gemeindesaal Tieloh 26, immer MI, jeweils 19:00):
Mi 21. Februar: Barmbek spinnt im Dreieck
Neben dem Barmbeker Bahnhof, zwischen Rübenkamp, Hufnerstraße und U-Bahn-Strecke 3, Richtung Habichtstraße gibt es ein Dreieck, das demnächst evtl. von Planern in Angriff genommen wird. An diesem Abend spinnen wir mal drauflos, was da mal hin könnte oder sollte. Was fehlt in Barmbek, was hat uns gerade noch gefehlt? Spinnen ist Trumpf!
Weitere Termine: 23. MAI, 19. SEP
- **Ratschlag:** (immer am 2. DI d. Monats, 10:00, Bürgerhaus): 12. DEZ, 9. JAN
- **StadtTeilRat 2018** / Stadtteilschule Helmuth Hübener, Benzenbergweg 2, 19:00
28. FEB, 16. MAI*, 22. AUG, 17. OKT*, 12. DEZ (* mit SanierBeirat)
- **Sanierungsbeirat 2018** / Stadtteilbüro BIG, Hellbrookstr. 57 (außer *), 18:30
20. FEB, 16. MAI *, 28. AUG, 17. OKT*, 27. NOV (u. Vorbehalt.) (* mit Stadtteilrat)
- **STR Barmbek-Süd 2018** / Barmbek basch, Wohldorfer Str. 30, 19:00
10. JAN, 7. FEB, 7. MRZ, 4. APR. 2. MAI, 6. JUN, 4. JUL, 5. SEP, 10. OKT, 7. NOV, 5. DEZ
- 17.2., 10:00-19:00 Uhr **HHer Netzwerk für Stadtteil(bei)räte** in Osdorf
- **Feste** und ähnliche Termine 18:
(Sammeln sich hier. Weitere Termine 2018 bitte mitbringen oder zumailen!)
 - ▶ SA, 27.5.18 Bunte Maile, Köster Stiftung
 - ▶ SA, 30.6.18 14:00 - spät Stadtteilfest KulturBewegt!, Bürgerhaus & St. Gabriel
 - ▶ SO, 12.8.18 11:00-14:00 Barmbek bruncht, diesmal zentraler (Bahnhof?)
 - ▶ SO, 4.11.18 Martinsmarkt, Köster Stiftung